

BASIS-Info

für Journalisten



Lkw-Maut auf allen Bundesstraßen

Technische Erweiterung des Maut-Streckennetzes durch Toll Collect bei laufendem Betrieb



Hanns-Karsten Kirchmann,
Vorsitzender der
Geschäftsführung
der Toll Collect GmbH



*Wichtige Neuerungen im
Mautsystem werden
parallel zum laufenden
Betrieb eingeführt.“*

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Journalistinnen und Journalisten,

ab 1. Juli 2018 werden Lkw ab 7,5 Tonnen nicht nur auf Bundesautobahnen, sondern auch auf knapp 40.000 km Bundesstraßen mautpflichtig sein. Damit vergrößert sich das mautpflichtige Streckennetz auf rund 52.000 Kilometer.

Weiterentwicklung bei laufendem Betrieb

Die technische Weiterentwicklung des Mautsystems, mit der Toll Collect vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur beauftragt wurde, erfolgt bei laufendem Betrieb. Die ersten Etappen wurden erfolgreich abgeschlossen: Die Umstellung der On-Board Units auf die zentrale Mauterhebung läuft planmäßig. Das neue manuelle System ist gestartet und ermöglicht die Mauteinbuchung über Smartphone und Tablet. Die neuen Mautstellen-Terminals und die Kontrollsäulen für die Überprüfung der Einhaltung der Lkw-Maut auf den Bundesstraßen werden aufgebaut.

Nun geht es darum, die schätzungsweise 30.000 Unternehmen, die infolge der Ausweitung des Streckennetzes das Mautsystem erstmals nutzen, für das Thema zu sensibilisieren. Ziel ist es, bis zur Jahresmitte möglichst viele der voraussichtlich 140.000 zusätzlichen Fahrzeuge mit On-Board Units auszurüsten und für die Teilnahme am automatischen Verfahren vorzubereiten.

Alles rund um die technische Weiterentwicklung des Mautsystems

In diesem Themenheft haben wir Ihnen wieder Daten und Fakten rund um das Thema Mauterweiterung und die Einführung von wichtigen Neuerungen zusammengestellt: Wie registrieren sich Unternehmen bei Toll Collect? Welche Möglichkeiten gibt es, die Maut zu bezahlen? Welche Neuerungen gibt es im manuellen Verfahren? Wie funktionieren Aufbau und Einsatz der neuen Kontrollsäulen an Bundesstraßen? Und nach welchen Kriterien werden ihre Standorte ausgewählt?

In diesem Heft finden Sie die Antworten und viele weitere Hintergründe, Kontakte und weitere Informationsmöglichkeiten.

Ihr Hanns-Karsten Kirchmann



Inhalte:

- 4 **Lkw-Maut auf allen Bundesstraßen** – hohe Anforderungen
- 5 **Die On-Board Unit** – der einfachste und komfortabelste Weg, Maut zu bezahlen
- 6 **Das neue manuelle Verfahren** – mobil einbuchen wird einfacher
- 9 Mautkontrolle auf Bundesstraßen in Blau und Grün – **die neuen Kontrollsäulen**
- 10 Fertigteile beschleunigen den **Aufbau der Kontrollsäulen**
- 11 Technische Weiterentwicklung – **unverändert hoher Datenschutz**

Weiterführende Links:

- www.toll-collect.de
- www.youtube.com/user/TollCollectVideo
- www.toll-collect-blog.de
- www.facebook.com/TollCollect
- www.linkedin.com/company/toll-collect

Ihre Kontakte:



Leiter Kommunikation:

Martin Rickmann
 Tel.: +49 30 74077-2400
 Fax: +49 30 74077-2221
martin.rickmann@toll-collect.de



Pressesprecherin:

Claudia Steen
 Tel.: +49 30 74077-2200
 Fax: +49 30 74077-2211
claudia.steen@toll-collect.de

Lkw-Maut auf allen Bundesstraßen – hohe Anforderungen

Die Mautpflicht besteht in Deutschland aktuell für Lkw ab 7,5 Tonnen zulässigem Gesamtgewicht auf Autobahnen und ausgewählten Bundesstraßen. Am 1. Juli 2018 wird das mautpflichtige Streckennetz auf alle Bundesstraßen ausgeweitet und vergrößert sich damit von heute 15.000 Kilometern auf rund 52.000 Kilometer.

Einführung bei laufendem Betrieb zum 1. Juli 2018

Im Hinblick auf die Ausweitung wurde das Lkw-Mautsystem von Toll Collect technisch weiterentwickelt. Denn auf Bundesstraßen ändert sich vieles häufiger und schneller als auf Autobahnen (Baustellen, Straßensperrungen, Durchfahrtsverbote). Damit ändern sich auch die Daten für die Mauterhebung viel kurzfristiger als bisher.

Fahrer und Transportunternehmen haben die Wahl zwischen automatischer und manueller Einbuchung

Unter Berücksichtigung der Anforderungen und gesetzlichen Vorgaben hat Toll Collect das Mautsystem weiterentwickelt. Dieses bietet zwei Möglichkeiten, die Maut zu entrichten:

- Automatisch während der Fahrt durch ein eingebautes Fahrzeuggerät, die On-Board Unit (OBU).
- Manuell vor Fahrtantritt online über stationären PC, Smartphone oder Tablet oder an einem Mautstellen-Terminal. Seit Februar erleichtert eine App die Einbuchung über Smartphone und Tablet. Weitere Informationen dazu finden Sie auf den Seiten 6–7.

Unternehmen, die bereits heute an der automatischen Mauterhebung über die On-Board Unit teilnehmen, sind auf die Ausweitung der Lkw-Maut auf alle Bundesstraßen bestens vorbereitet. Alle eingebauten Fahrzeuggeräte können weiterverwendet werden. Und alle Unternehmen, für die ab 1. Juli 2018 die Mautpflicht gilt, sollten frühzeitig entscheiden, wie sie zukünftig die Maut bezahlen wollen. Unsere Empfehlung: OBU jetzt einbauen lassen.

Eckdaten Mautsystem 2017:

Ca. 15.000 km*	mautpflichtiges Streckennetz
1.081.500*	montierte OBUs
1.326.200*	registrierte Fahrzeuge
199.600*	registrierte Kunden
33.552.300.000*	erfasste Kilometer

* Stand: 31. Dezember 2017.

Die fünf Fakten zur zentralen Mauterhebung:

1

Automatische Mauterhebung jetzt zentral

Die dezentrale Mauterhebung wurde auf eine zentrale umgestellt. Kurz gesagt: Die OBU errechnet nicht mehr den Mautbetrag. Stattdessen findet die Berechnung im Rechenzentrum statt.

2

OBU-Anzeige

Die OBU zeigt während der Fahrt die Achszahl und das Gewicht (also kleiner oder größer/gleich 7,5 Tonnen) an. Außerdem ist zu sehen, ob der mautpflichtige Lkw in Deutschland (DE) unterwegs ist. Die Anzeige des Mautbetrages und das akustische Signal entfallen.

3

Grüne LED

Die grüne LED an der OBU signalisiert dem Fahrer weiterhin die korrekte Mauterhebung. Springt die LED auf Rot, muss der Fahrer zum nächsten Servicepartner fahren und die Maut bis dorthin vor Fahrtbeginn manuell, am besten über Smartphone oder Tablet, bezahlen.

4

Informationen zu den Fahrten im Kunden-Portal

Registrierte Kunden können im Kunden-Portal die Mautbeträge der von ihnen befahrenen Strecken einsehen. Dort stehen in der Rubrik „Nicht abgerechnete Fahrten“ nach spätestens 48 Stunden – in der Regel früher – die Informationen zu den durchgeführten Fahrten zur Verfügung.

5

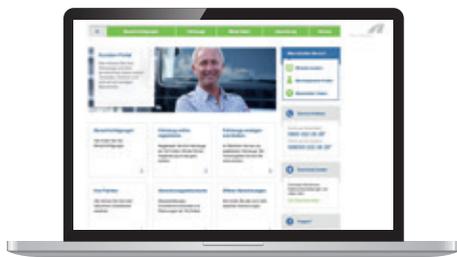
Kein Werkstatt-Aufenthalt notwendig

Bereits eingebaute OBUs können auch bei der zentralen Mauterhebung verwendet werden. Es ist kein Werkstattbesuch nötig, es fallen keine Kosten und keine Standzeiten an.

Die On-Board Unit – der einfachste und komfortabelste Weg, Maut zu bezahlen

Mit einer On-Board Unit sind die Unternehmen auf die Ausweitung der Lkw-Maut bestens vorbereitet

Seit Herbst 2017 werden die On-Board Units schrittweise auf die zentrale Mauterhebung umgestellt, d. h. die Maut wird zentral im Rechenzentrum erhoben und nicht mehr dezentral in der OBU. Für Kraftfahrzeuge, die bereits mit einem Fahrzeuggerät ausgestattet sind, ändert sich durch die Umstellung auf die zentrale Mauterhebung im Alltag praktisch nichts. Ein Werkstattbesuch oder ein aktives Eingreifen des Fahrers war und ist nicht erforderlich. Die bereits eingebauten On-Board Units können weiterverwendet werden.



Oberfläche des Toll Collect-Kundenportals

Voraussetzung für die automatische Mauterhebung mit einer OBU ist für Neukunden die Registrierung ihres Transportunternehmens und ihrer mautpflichtigen Fahrzeuge bei Toll Collect. Anschließend werden die Fahrzeuge in einer Servicepartner-Werkstatt mit Fahrzeuggeräten ausgestattet.

Für Neukunden: So gelingt der Einstieg in das Mautsystem

Der erste Schritt ist die einfache und schnelle Online-Registrierung des Transportunternehmens und seiner mautpflichtigen Fahrzeuge im Kunden-Portal von

Toll Collect (siehe Abbildung). Das Kunden-Portal ist ein geschützter Onlinebereich in den Sprachen Deutsch, Englisch, Französisch und Polnisch.

Alternativ zur Registrierung im Kunden-Portal können Registrierungsformulare auch beim Customer Service von Toll Collect angefordert werden. Darüber hinaus sind sie in weiteren 23 Sprachen im Internet unter www.toll-collect.de zu finden, direkt online ausfüllbar oder als Vordrucke für das handschriftliche Ausfüllen ausdrückbar.

Nach der Registrierung folgt der OBU-Einbau beim Servicepartner

Für den Einbau des Fahrzeuggeräts vereinbart der Kunde einen Termin mit einer von Toll Collect autorisierten Servicepartner-Werkstatt. Die über 1.200 speziell ausgesuchten und geschulten Werkstätten finden sich in Deutschland und in weiteren Ländern Europas.

Die Standorte finden Sie unkompliziert im Internet über den untenstehenden Link. Einfach Straße, Ort oder Postleitzahl eingeben und die nächstgelegenen Servicepartner-Werkstätten werden angezeigt.

Die OBU wird allen Kunden kostenfrei zur Verfügung gestellt und bleibt auch nach dem Einbau Eigentum von Toll Collect. Die Kosten für den Einbau und den damit verbundenen eigenen Aufwand trägt der Kunde. Die Einbauzeit beträgt maximal bis zu vier Stunden pro Fahrzeug. Bei einem Neufahrzeug kann die Einbauzeit deutlich verkürzt werden, wenn der Lkw bereits ab Werk auf Kundenwunsch mit einem Kabelsatz und einer Antenne für den OBU-Einbau vorgerüstet ist.



Anmeldung



Servicepartner

Link zur Anmeldung: https://www.toll-collect.de/de/toll_collect/service/kunden_portal_2/kunden_portal_info.html

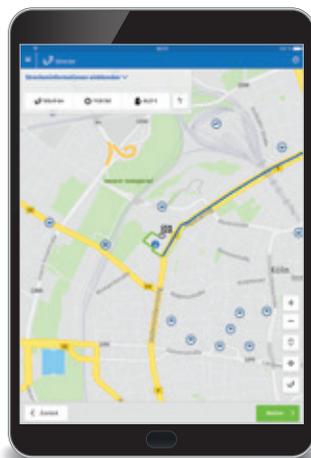
Link zur den Standorten: https://www.toll-collect.de/de/toll_collect/service/servicepartner_finden/servicepartnerfinden.html

Das neue manuelle Verfahren – mobil einbuchen wird einfacher

Seit Dezember 2017 sind manuelle Einbuchungen über Smartphone, Tablet, stationären PC und Mautstellen-Terminal möglich

Die manuelle Einbuchung wurde bedienungsfreundlich weiterentwickelt. Verschiedene Einbuchungswege ermöglichen registrierten und nicht registrierten Kunden, die Maut bis zu 24 Stunden im Voraus zu bezahlen. Stornierungen sind über alle Einbuchungswege hinweg möglich. Unabhängig davon, ob der Kunde Smartphone, Tablet, einen stationären PC oder das Mautstellen-Terminal für die Einbuchung verwendet, findet er stets die gleiche Benutzeroberfläche. Sie passt sich dem jeweiligen Gerät an und erleichtert die Handhabung. Die Einbuchung ist in den Sprachen Deutsch, Englisch, Französisch und Polnisch möglich.

- Zu den weiterentwickelten Einbuchungswegen gehören
- seit Dezember 2017 die neue Online-Einbuchung, die sowohl auf stationären PCs als auch mobil auf Tablets und Smartphones genutzt werden kann,
 - die Einbuchung an rund 1.100 neuen Mautstellen-Terminals an rund 675 Standorten im In- und Ausland, die zwischen Dezember 2017 und Mitte 2018 aufgebaut werden, sowie
 - seit Anfang Februar 2018 die Einbuchung per neuer App.



Das neue manuelle Verfahren zusammengefasst:

Was verbessert sich für den Toll Collect Kunden?

- Unabhängig vom Endgerät ist immer die gleiche Benutzeroberfläche zu sehen.
- Das System ermöglicht ein adressbasiertes Punkt-zu-Punkt-Routing, das auch das nicht mautpflichtige Straßennetz einbezieht und das Setzen von Via-Punkten ermöglicht.
- Seit Anfang Februar 2018 steht die App für Smartphone und Tablet zur Verfügung.
- Bargeldlos zahlen ist mit der paysafecard möglich.
- Neuer Service für nicht registrierte Kunden: das Einbuchungskonto.

Was ändert sich für den Toll Collect Kunden?

- Eine Vorausbuchung ist bis zu 24 Stunden vor Fahrtantritt möglich. Bis zum 31. Mai 2018 gilt an den alten Mautstellen-Terminals weiterhin die 3-Tages-Frist.
- Zum 31. Mai 2018 werden die alten Mautstellen-Terminals abgeschaltet.

Was Toll Collect Kunden zwischen Dezember 2017 und Mai 2018 beachten müssen:

- Eine Stornierung ist in diesem Zeitraum nur in dem manuellen System möglich, in dem zuvor auch eingebucht wurde.

Die neue Toll Collect App: bequem von überall aus einbuchen und bezahlen

Die App ist der flexibelste Zugang zum manuellen Einbuchungssystem. Einbuchungen sind bequem von überall zu jeder Zeit möglich, auch direkt aus dem parkenden Fahrzeug per Smartphone oder Tablet. Die App ist in den marktüblichen Betriebsstores (Android, iOS, Windows Phone) kostenfrei verfügbar.

**Im weiterentwickelten manuellen Verfahren können alle Kunden alle manuellen Einbuchungswege nutzen.
Eine vorherige Registrierung ist nicht zwingend notwendig.**



Nicht registrierter Kunde:

Ein nicht registrierter Kunde muss seine Daten bei jeder Einbuchung neu eingeben.



Nicht registrierter Kunde mit Einbuchungskonto:

Der Kunde hat mit Passwort und Benutzernamen ein Einbuchungskonto erstellt und kann hier Fahrzeuge, Zahlungsmittel und Strecken speichern. Wichtig: Toll Collect hat auf dieses Einbuchungskonto keinerlei Zugriff, deshalb sollte der Kunde seine Zugangsdaten sicher aufbewahren.



Registrierter Kunde mit Einbuchungskonto:

Der Kunde hat sich bei Toll Collect als Unternehmen mit seinen Fahrzeugen und Zahlungsmitteln registriert. Als registrierter Kunde erhält er automatisch mit der ersten Anmeldung mit Hilfe seiner Zugangsdaten zum Kunden-Portal ein Einbuchungskonto.

Damit kann er bei Bedarf schnell Einbuchungen im manuellen Verfahren durch Zugriff auf registrierte Fahrzeuge und Zahlungsmittel vornehmen.

Folgende praktische Zahlungsweisen stehen nicht registrierten Kunden ohne und mit Einbuchungskonto zur Verfügung:

Folgende praktische Zahlungsweisen stehen registrierten Kunden mit Einbuchungskonto zur Verfügung:

■ **Bezahlen mit Bargeld**

An den bisherigen Mautstellen-Terminals können Kunden die Maut in Euro und in der am jeweiligen Standort gültigen Landeswährung bezahlen. Auch an 800 der rund 1.100 weiterentwickelten neuen Mautstellen-Terminals können Kunden die Maut bar beim Tankstellenpächter in der jeweiligen akzeptierten Währung bezahlen.

■ **Bezahlen per paysafecard**

Toll Collect bietet im neuen manuellen Einbuchungsverfahren ein bereits am Markt existierendes elektronisches Zahlungsmittel nach dem Prepaid-Prinzip an: die paysafecard. Damit kann der Kunde seit Dezember 2017 seine Einbuchung über PC, Smartphone, Tablet, an den neuen Mautstellen-Terminals oder auch per App bezahlen. Eine paysafecard kauft der Kunde gegen Bargeld an den paysafecard-Verkaufsstellen wie beispielsweise Tankstellen, Postämtern oder Kiosken.

■ **Bezahlen mit Kreditkarten oder Tankkarten**

Ebenfalls bargeldlos kann bei allen manuellen Einbuchungswegen mit Tank- oder Kreditkarte gezahlt werden. Welche Karten von Toll Collect akzeptiert werden, kann jederzeit im Internet unter www.toll-collect.de abgerufen oder über den Customer Service erfragt werden.

■ **Bezahlen per Guthabenabrechnung (Vorab-Überweisung)**

Der Kunde zahlt rechtzeitig im Voraus die voraussichtlich anfallende Maut per Banküberweisung auf sein Guthabenkonto bei Toll Collect ein. Der Guthabenstand kann jederzeit telefonisch beim Customer Service von Toll Collect abgefragt werden.

■ **Lastschriftverfahren Guthabenservice (SEPA-Firmenlastschrift)**

Bei diesem Verfahren sorgt Toll Collect dafür, dass das Guthaben immer rechtzeitig wieder aufgeladen wird – ganz bequem per SEPA-Firmenlastschrift. Rechtzeitig vor Verbrauch des Guthabens veranlasst Toll Collect eine Abbuchung vom Bankkonto des Kunden. Der Kunde wählt, ob sein Guthabenkonto für die nächsten 14 oder 30 Tage aufgefüllt wird.

■ **Bezahlen per Kreditkarte, Tankkarte oder LogPay**

Bei einer Entrichtung der Maut über Kreditkarte, Tankkarte oder LogPay schließt der Kunde einen Vertrag mit einem der folgenden Anbieter ab:

- ein von Toll Collect akzeptierter Kreditkartenanbieter (es gibt Prepaid- und Postpaid-Varianten, d.h., die Maut wird entweder vor oder nach Benutzung der mautpflichtigen Strecken entrichtet),
- ein akzeptierter Tankkartenanbieter oder
- über die LogPay Financial Services.

Keine Blitzersäulen!

Verkehrsteilnehmer können die Kontrollsäulen gut von „Blitzersäulen“ für die Geschwindigkeitsüberwachung unterscheiden, weil sie nicht nur blau und grün lackiert, sondern auch vier Meter hoch sind.



Mautkontrolle auf Bundesstraßen in Blau und Grün – die neuen Kontrollsäulen

Die Einhaltung der Mautpflicht wird in Deutschland auf Autobahnen mit Hilfe von rund 300 Kontrollbrücken automatisch überprüft. Hinzu kommen stationäre und mobile Kontrollen des Bundesamtes für Güterverkehr (BAG). Zukünftig ergänzen zusätzlich rund 600 Kontrollsäulen die mobilen Kontrollen des BAG auf Bundesstraßen.

Die neuen Kontrollsäulen: blaue Farbe, grüner Streifen und fast vier Meter hoch

Die Kontrollsäulen an Bundesstraßen sind stationäre Einrichtungen, die seitlich neben der Fahrbahn aufgestellt sind. Beim Vorbeifahren eines Fahrzeuges kontrollieren die Säulen, ob dieses mautpflichtig ist und ob die Maut korrekt entrichtet wurde.

Technisch sind die Kontrollsäulen mit ähnlichen Funktionen ausgestattet wie die auf den Autobahnen installierten Kontrollbrücken. Passiert ein Fahrzeug eine Kontrollsäule, werden ein Übersichts-, ein Seitenansichts- und ein Kennzeichenbild erstellt. Im automatischen Verfahren sendet das Fahrzeuggerät die eingestellten sowie die auf der On-Board Unit gespeicherten Daten an die

Kontrollsäule. Für die Richtigkeit der zu übermittelnden Daten sind das Transportunternehmen und der Fahrer verantwortlich.

Größtmöglicher Datenschutz steht auch bei den Kontrollsäulen im Vordergrund

Sind alle Daten korrekt und wurde die Maut ordnungsgemäß entrichtet, werden die Bilddaten sofort – noch in der Kontrollsäule – gelöscht. Die Erfassung von Fahrzeugen durch die Kontrollsäule unterliegt den gleichen strengen Vorgaben nach dem Bundesfernstraßenmautgesetz (BFStrMG) wie die Erfassung durch die Kontrollbrücke. Die Kontrollsäulen überprüfen ausschließlich, ob die Maut ordnungsgemäß entrichtet wurde.

In beiden Fällen gilt: Es werden ausschließlich Daten von mautpflichtigen Kraftfahrzeugen und Fahrzeugkombinationen ab 7,5 Tonnen zulässigem Gesamtgewicht, bei denen der Verdacht auf einen Mautverstoß besteht, an ein Kontrollzentrum weitergeleitet und nach Abschluss des Verfahrens sofort gelöscht.

Hintergrund: Kommunen müssen keinen Ausweichverkehr auf Landes- oder Kommunalstraßen befürchten

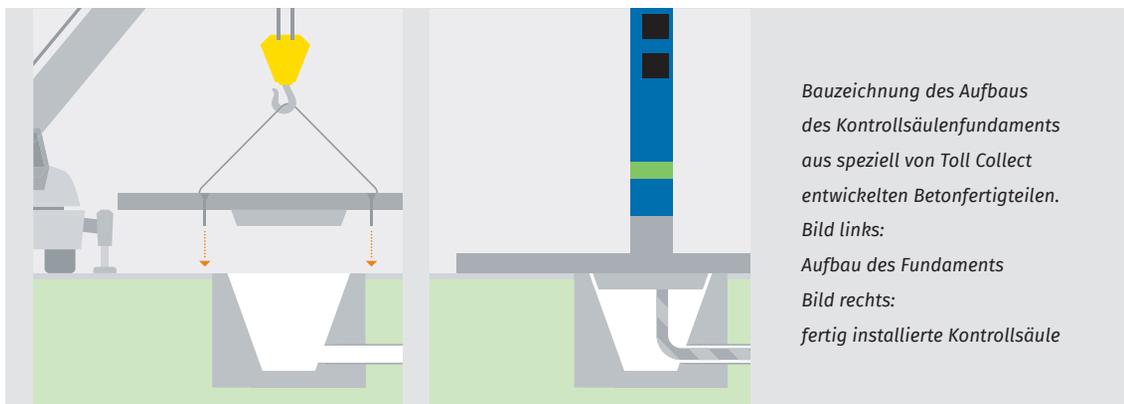
Das Fahrverhalten von Lkw wurde nach der ersten Ausweitung der Lkw-Maut zum 1. August 2012 auf ca. 1.100 km Bundesstraßen untersucht: Bei dieser Untersuchung stellte man kaum signifikante Verlagerungen des Lkw-Verkehrs auf die Bundesstraßen fest. Auf ca. 1,5 Prozent aller Bundes- und Landesstraßen ist der Mautausweichverkehr sogar signifikant zurückgegangen und wurde im Wesentlichen auf die Autobahnen zurückverlagert. Diese Ergebnisse konnten in der Untersuchung zum Stand 2014 im Wesentlichen bestätigt werden. Die Berichte wurden als Bundestagsdrucksachen veröffentlicht. Der aktuelle Bericht (Stand: 30. November 2016) kann unter dem untenstehenden Link eingesehen werden.

Link zum aktuellen Bericht: <http://dipbt.bundestag.de/doc/btd/18/105/1810567.pdf>



Bericht

Fertigbauteile beschleunigen den Aufbau der Kontrollsäulen



Der Aufbau der rund 600 Kontrollsäulen an den Bundesstraßen hat begonnen. Für die Fundamente werden neuartige Fertigteile eingesetzt, die Toll Collect in Auftrag gegeben hat. Die Verwendung von Fertigteilen reduziert die Bauzeiten und macht den Aufbau relativ unabhängig vom Wetter. So können Straßensperrungen im Zusammenhang mit den neuen Kontrollsäulen auf ein Minimum begrenzt werden.

Fertigbauteile aus Stahlbeton bieten das beste Fundament

Das Fundament für die Säulen wird im Betonfertigteilwerk gegossen und härtet noch am Herstellungsort aus. Es besteht aus zwei Teilen: einem hohlen Quader, der in der Erde versenkt wird, und einer Platte, die oben auf die offene Seite des Quaders aufgesetzt wird. Nach der Produktion kommen die Fertigbauteile an den Säulenstandort. Damit hier die Transportwege nicht zu weit sind, hat Toll Collect drei Werke in Deutschland mit der Produktion beauftragt.

Der Einbau des Fundaments dauert nur wenige Stunden. Die Kontrollsäule kann anschließend direkt auf die Platte aufgesetzt und verschraubt werden – entweder unmittelbar nach Fertigstellung des Fundaments oder später.

Jeder Standort wird genauestens geprüft und lokal abgestimmt

Die Streckenabschnitte, auf denen eine Kontrollsäule aufgebaut werden soll, werden vom BAG vorgegeben. Ausgewählt werden Abschnitte, die von vielen mautpflichtigen Lkw befahren werden. Toll Collect prüft nach rund 30 Kriterien, an welchem genauen Standort die Säulen entlang des Abschnitts aufgebaut werden können. Dabei werden u. a. folgende Kriterien berücksichtigt: Bau auf öffentlichem Grund und Boden, uneingeschränkte Sicht 70 Meter gegen und 40 Meter in Fahrtrichtung, Abdeckung mit Mobilfunk, kurze Wege für einen Stromanschluss.

Da die Kontrollsäulen auf öffentlichem Grund und Boden aufgebaut werden, werden die Bauplanungen bei den zuständigen Straßenbauverwaltungen zur Zustimmung eingereicht. Grundlage für die Zustimmungen ist das Bundesfernstraßengesetz und der auf dieser Basis abgeschlossene Ländervertrag jedes einzelnen Bundeslandes mit Toll Collect.

Werden die Kontrollsäulen auf kommunalem Land aufgebaut oder liegt die Straßenbaulast bei der Gemeinde, erfolgt die Einbeziehung der jeweiligen Kommunen.

Technische Weiterentwicklung – unverändert hoher Datenschutz

Toll Collect garantiert umfassenden Datenschutz

Grundsätzlich gilt: Die für die Gebührenabrechnung erhobenen Daten werden ausschließlich zu diesem Zweck verwendet und anschließend entsprechend den vorgegebenen Löschrufen automatisch gelöscht. Auch mit der Weiterentwicklung gilt unverändert: Das Mautsystem bleibt ein Abrechnungssystem!

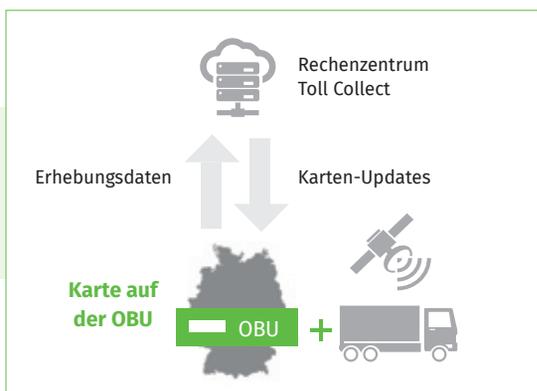
Strenge Bestimmungen durch das Bundesfernstraßenmautgesetz (BFStrMG) gewährleisten seit 2004 das sehr hohe Niveau des Datenschutzes bei der Lkw-Maut. Mautdaten dürfen demnach ausschließlich für die Mauterhebung verarbeitet und genutzt werden. Wesentlich sind die Zweckbindung der Nutzung, unmittelbares Löschen der Daten nach der Nutzung und ein Verbot der Weitergabe der Daten an Dritte mit der Folge, dass die Daten beschlagnahmefest sind.

Technische Weiterentwicklung und Datenschutz gehen Hand in Hand

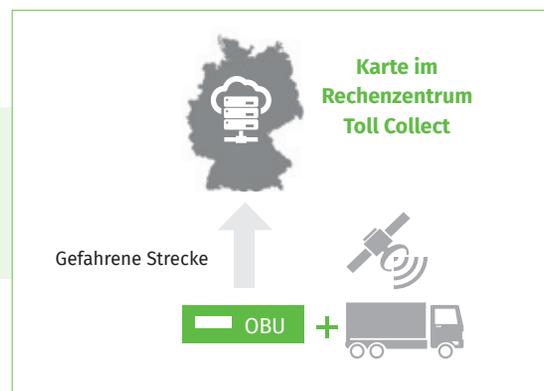
Damit Datenschutz und Datensicherheit gewährleistet werden, arbeiten Ingenieure und Softwareentwickler eng mit Datenschützern zusammen. Darüber hinaus setzt Toll Collect weiterhin auf das Prinzip Datenvermeidung und Datensparsamkeit, um jedem Einzelnen den größtmöglichen Datenschutz bieten zu können.

Detaillierte Informationen zum Thema Datenschutz und Ansprechpartner finden Sie über den untenstehenden Link.

Dezentrale Mauterhebung:



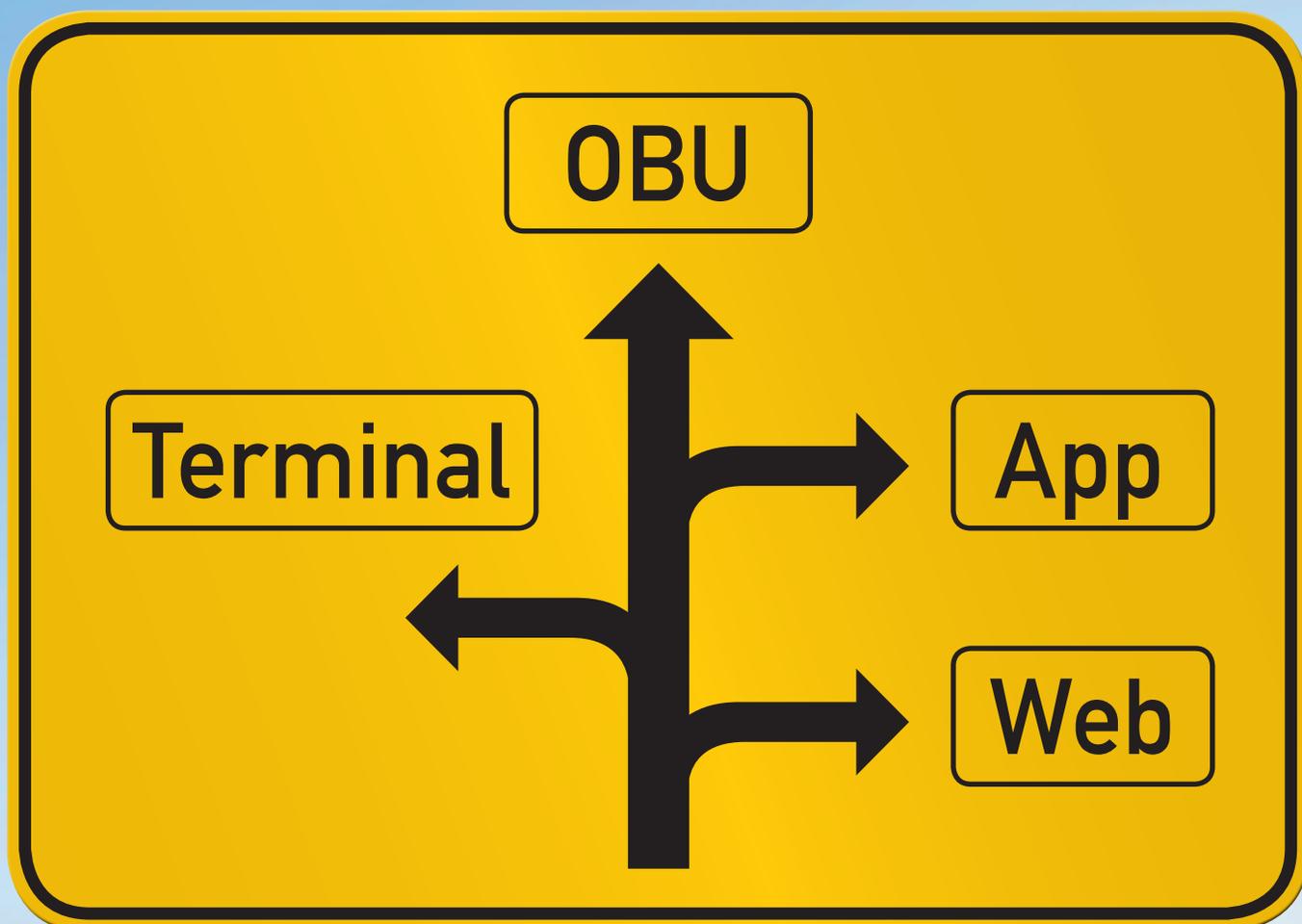
Zentrale Mauterhebung:



Die automatische Mauterhebung wird von der OBU in die Zentrale verlagert. Die Umstellung auf die zentrale Mauterhebung erfolgt unter Einhaltung von hohen Datenschutzstandards.



Die Maut buchen. Vielfach einfach. Am besten mit der OBU.

**Herausgeber:**

Medienfachverlag Johann Oberauer GmbH
Fliederweg 4
A-5301 Eugendorf
Telefon: +43 6225 2700-0
E-Mail: presse@oberauer.com
Internet: www.oberauer.com

Verantwortlich für den Inhalt:

Toll Collect GmbH
Abt. Kommunikation
Martin Rickmann (V.i.S.d.P.)
Linkstraße 4
10785 Berlin
E-Mail: presse@toll-collect.de
Internet: www.toll-collect.de

Bildnachweise:

Toll Collect GmbH, Fotolia

Druck:

Kunst- und Werbedruck, Bad Oeynhausen

Leitung, Konzeption, Gestaltung:

SpiessConsult GmbH & Co. KG